

Die Wurzeln sind frei

(Gerdas Linde wächst frei)

Die Wurzeln sind frei,
wer kann sie begrenzen,
sie sind doch dabei,
bei all unsern' Tänzern.
Kein Mensch kann sie fassen,
kein Gärtner sie chassen
mit Spaten und Blei:
Die Wurzeln sind frei.

Und sperrt man sie ein,
in pflanzliche Kerker,
dann zeigt bald ein Keim,
dass er noch viel stärker.
Denn seine Ranken,
zerreißen die Planken
des Kerkers entzwei:
Die Wurzeln sind frei.

Drum möge dieser Traum
den Grenzen entsagen.
Es wachse hier ein Baum,
den Schranken nicht plagen.
Man kann doch den Wurzeln
das Wachstum nicht kurzeln.
Es bleibt dabei:
Die Wurzeln sind frei.

Es bleibt dabei:
Gerdas Linde wächst frei!

Die Gedanken sind frei

Deutsches Volkslied (um 1815)

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two staves. The first staff contains the melody for the first line of the original song, with lyrics: 'Die Ge-dan-ken sind frei, wer kann sie er-ra-ten sie flie-hen vor-bei wie nächt-li-che Schat-ten'. The second staff continues the melody with lyrics: 'Kein Mensch kann sie wis-sen, kein Jä-ger erschies-sen mit Pul-ver und Blei: die Ge-dan-ken sind frei!'. Chord symbols (F, C7, Bb) are placed above the notes to indicate the harmonic structure.

Original: Die Gedanken sind frei

deutsches Volkslied über die Gedankenfreiheit von Ende 18. / Anfang 19. Jh.

Umdichtung als „Gerdas Linde“ zu Ehren von Gerda Münnich, 1939 – 12.04.2017; Volker Hegmann